

Medienmitteilung zur freien Veröffentlichung

Drei Sommerabende mit Kultur im Garten

Altdorf, 21. August 2028 – Nach drei abwechslungsreichen Veranstaltungen ging Mitte August die diesjährige Ausgabe von «Kultur im Garten» zu Ende. Die Dätwyler Stiftung als Veranstalterin konnte wiederum zahlreiche Besucher zu den Konzerten im Garten beim Haus der Musik in Altdorf begrüssen. Die Konzertreihe beinhaltete ein vielfältiges Programm zwischen Literatur, Mundartmusik und neuer Volksmusik.

Mundartgeschichten und Urschner Songs

Den Auftakt machte Ende Juli die «Urner Tigets-Soirée» mit Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Gisler. Die Mischung aus Erzählkunst, Musik und feinem Humor sorgte für zahlreiche Lacher und eine heitere Stimmung.

Aufgrund eines Gewitters musste das Konzert von Chrigel & Band eine Woche später vom Garten ins reformierte Kirchgemeindehaus Altdorf verlegt werden. Das Wetter tat der Atmosphäre jedoch keinen Abbruch: Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, und das Publikum erlebte einen stimmungsvollen Abend mit Urschner Mundart-Songs.

Berührender Schlusspunkt

Zum Abschluss der Konzertreihe präsentierte Simone Felber mit ihrer Formation «iheimisch» bei einem wunderbaren Sommerabend ihr Programm «Totätanz». Mit Jodelgesang, Schwyzerörgeli, Cello und Kontrabass spürten die Musikerinnen und Musiker dem Thema Vergänglichkeit auf ebenso eindrückliche wie berührende Weise nach. Die Verbindung von neuer Volksmusik, feinsinnigen Texten und musikalischer Offenheit verlieh dem Konzert besondere Tiefe und bildete einen würdigen Schlusspunkt der diesjährigen Reihe.

Die Dätwyler Stiftung freut sich über das grosse Interesse und die positive Resonanz auf «Kultur im Garten» 2026. Die Konzertreihe hat einmal mehr gezeigt, wie vielfältig und lebendig das kulturelle Schaffen in der Region und darüber hinaus ist.



Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Gisler begeisterten das zahlreich erschienene Publikum mit Geschichten, Musik und viel Humor.



Trotz schlechtem Wetter: Am Konzert von Chrigel Baumann & Band im voll besetzten Kirchgemeindehaus herrschte beste Stimmung.



Die Formation «iheimisch» um Simone Felber beschloss die Konzertreihe mit zeitgenössischer Volksmusik und dem Programm «Totätanz».

Zur Dätwyler Stiftung

Die Dätwyler Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung mit Sitz in Altdorf. Sie wurde im Jahr 1990 im Rahmen der Nachfolgeregelung der Dätwyler Holding AG durch die Mehrheitsaktionäre Peter und Max Dätwyler gegründet. Die Dätwyler Stiftung ist keine Unternehmensstiftung; das Unternehmen und die Stiftung agieren voneinander unabhängig. Die Dätwyler Stiftung fördert schweizweit Projekte und Institutionen, die einen geografischen, thematischen oder personellen Bezug zum Kanton Uri haben oder in den Kanton Uri ausstrahlen. Sie fördert gemeinnützige Bestrebungen in den Bereichen Kultur, Bildung, Wissenschaft, Gesundheit, Sport sowie Umwelt. Die Stiftung hat in ihrer bisherigen Tätigkeit Gesuche für rund CHF 34 Mio. unterstützt. Weitere Informationen gibt es unter www.daetwyler-stiftung.ch.

Medienkontakt

Markus Arnold; markus.arnold@daetwyler-stiftung.ch; 041 875 33 45